

Stadtnachrichten.

Wiesbaden, 1. April.

Die Aeneas-Medaille 2. Klasse wurde verliehen an Frau Obergreiner Ursen, Frau Dr. Helene Stäfel, den hiesigen Dichter Lehrer Rudolf Dietz, Dr. med. Graefe und Rentner A. C. Arnd, sämtlich in Wiesbaden.

Fleischverteilung. Am Samstag gelangen in sämtlichen Metzgereien 175 Gr. Auslandsfleisch zur Verteilung.

Öffentlicher Verkehr der Eisenbahn. Die Betriebs- und Kohlenlage der Eisenbahnverwaltung lassen auch in diesem Jahre Sonderleistungen zur Bedienung des Oster-Verkehrs nicht zu. Am Karfreitag und den beiden Osterfeiertagen verkehren die Züge nur in dem Umfang wie an Sonntagen. Diese Verhältnisse machen es dringend notwendig, alle nicht unbedingt erforderlichen Reisen in der Zeit vom 1. bis 7. April zu unterlassen.

Der Wasserstand des Rheines, der seit vergangener Woche eine schnelle Abwärtsbewegung erfahren hatte, geht in den letzten Tagen etwas langsamer zurück. Es besteht Aussicht, daß der jetzige Stand bei gelegentlichem Anstich von der einen oder der andern Seite noch einige Zeit bestehen kann, ohne daß die Rheine geleichtert werden müssen. Die Bergschiffe sind in Folge der schlechten Verhältnisse in den Rheinhäfen müde. Die Talschiffe waren in der Mehrzahl. In Berg wurden Kohlen, Holz und Bricketts geschleppt, während talwärts Grubenholz, geschnittenes Holz, Kalksteine, Zement u. a. m. abfahren wurde. Die Fährerei war ruhig. Am Anhang des Schweben-Schleppdampfers „Hohrwohl“ fuhr ein Floß von 200 Meter Länge und 50 Meter Breite talwärts und war für verschiedene Orte in Holland bestimmt.

Was soll unser Junge werden? Die Osterzeit ist da, und viele Jungen beenden ihre Schulzeit. Da beschäftigt denn die Frage der Berufswahl manchen Elternherz. Von der peinlich gewissenhaften Prüfung und Beantwortung dieser Frage hängt ja das zukünftige Lebensschicksal ihres Sohnlings ab. Der rechte Weg kann aber doch nur dann gefunden werden, wenn bei der Berufswahl die Neigung des Jungen selbst sich klar und er selbst auch gefragt wird, welchen Beruf er einschlagen will. Soll oder will er Kaufmann werden, dann ist es von unermesslichem Wert, den Rat des Lehrers, der die geistigen Fähigkeiten seines Schülers zu beurteilen vermag, einzuholen, denn nur die tüchtigsten und wirklich begabten Knaben können sich in dem überfüllten Kaufmannsberuf behaupten. Er soll eine gute Lehre haben, bei einem Lehrherrn, bei dem er auch wirklich etwas lernen kann. Der Deutsche Handels- und Gewerbeverband hat eine Berufsberatung eingerichtet und steht den Eltern, deren Söhne sich dem kaufmännischen Beruf zuwenden, mit Rat und Tat zur Seite. Er vermittelt Beziehungen bei wirklich begabten Firmen und gibt an Eltern seinen Normal-Lehrvertrag, der alle wichtigen Bestimmungen enthält und auf die Tarifverträge Rücksicht nimmt, gern ab. In seiner Jugendabteilung, der jetzt über 25.000 Handlungslehrlinge angehören, sucht er den jungen Leuten in ihrer Entwicklung zu helfen und ihnen Verständnis für die Aufgaben ihres Berufes zu wecken. Nähere Auskunft erteilt die Geschäftsstelle des Verbandes in Wiesbaden, Sedanplatz 3.

Wissenschaftliche Woche. Die „Vereinigung für Hochschulkultur“ veranstaltet vom 12. bis 17. April (8 Tage nach Ostern) eine „wissenschaftliche Woche“; es werden sprechen: Montag, 12. und Dienstag, 13. April, von 6-8 Uhr, Prof. v. Max Born vom physikal. Institut der Univ. Frankfurt a. M. über die Einsteinsche Relativitätstheorie (mit Experimenten); Mittwoch, 14. von 6-8 Uhr, Prof. e. M. Heidegger v. d. Univ. Freiburg (Br.) über Dsm. Spengler u. f. Werk: Der Untergang des Abendlandes; endlich Donnerstag, 15. Freitag, 16., Samstag, 17., von 6-8 Uhr, Prof. v. Dr. H. Oden-Heidegger, über Reformen und Revolutionen in weltgeschichtlicher Betrachtung. Näheres Inserate.

Unterhaltungsabend der Jugendgruppe der Deutschen Volkspartei. Am Sonntag nachmittag hielt die Jugendgruppe im Hotel Terminus einen sehr gutbesuchten Unterhaltungsabend ab, in dem musikalische Darbietungen mit Rezitationen deutscher Dichter und humoristischen Vorträgen abwechselten. Herr E. Anding sprach zum Schluß in vaterländischer Art zu der zahlreich versammelten Jugend über ihre Pflichten im Staat.

Kirchliches. Der Gottesdienst am Gründonnerstag findet in der Marienkirche diesmal nicht vormittags, sondern abends 6 Uhr statt. Mit dem Gottesdienst ist eine Abendmahlsfeier verbunden.

Kurhaus :: Theater :: Vorträge :: Vereine usw.

Rassauisches Landestheater. Frau Barbara Kemp ist infolge Erkrankung leider verhindert, ihr heutiges Gastspiel als „Aida“ in Verdi's gleichnamiger Oper zu absolvieren. Der Tenor der Kölner Oper, Herr Robert Mensink, absolviert

heute ein einmaliges Gastspiel als „Aidames“. — Das für Samstag angekündigte Gastspiel der Frau Kemp als „Aida“ wird voraussichtlich bestimmt stattfinden.

Konzert. Am Karfreitag, abends 8 Uhr findet in der Lutherkirche ein Konzert unter künstlerischer Mitwirkung von Fr. Doas (Sopran) und Prof. Brückner (Cello) statt. Außerdem singt ein gemischter Chor prachtvolle Gesänge von Grel, Bruch usw.

Rein Naturforschungsart E. S. Die nächste Monatsversammlung findet Ostern wegen erst am Samstag, den 10. April, abends 7½ Uhr, im Restaurant Wies, Rheinstr. 63, statt. Die Tagesordnung bietet wichtige Besprechungen und Mitteilungen.

„Morgenland“.

Veranstaltung des Meinichen Theaters und Konzertbüros.

Man könnte diese Veranstaltung, die in ihren Einzeldarbietungen gute Kunst brachte, von besten Künstlern gespendet, mit einem Sammellos abtun. Doch ist einiges Grundfalsche zu sagen. Man veranstaltet Unterhaltungsabende. Gut. Die Bedürfnisfrage wird durch den starken Besuch bewiesen. Er rechtfertigt ebenso wie die Menge und Güte der Darbietungen auch die hohen Eintrittspreise. Aber man sollte auch in der Zusammenstellung und Bearbeitung einer Vortragsfolge sich nicht die Sache so leicht machen, wie es geschieht. Künstlerisches Interesse, das in erfreulichem Maßstabe nicht zuletzt durch die Arbeit Gustav Jacobys, begriffen ist, läßt sich auf die Dauer nur durch anständige geistige Durcharbeitung der Kunst halten. Die man bietet. Auch das Morgenland, der Orient, liegt gewiss im Brennpunkt unserer Begriffe und Wünsche. Es wäre verdienstvoll gewesen, über die Kunst des Orients etwas zu hören und sie selbst, die uns durch mannigfache und sinnigere neuere Übertragungen verständlich gemacht wurde, noch mehr zur Darstellung zu bringen, als es geschah. Auch in einem den Sinn der Veranstaltung wehrenden Charakter. Diese „Impromptus für Klavier“ von Schumann haben schlechterdings mit dem „Morgenland“ nichts mehr gemein, als daß sie „Bilder aus dem Osten“ benannt sind. Das Gleiche gilt von dem Gesang Sukkas aus dem westl. Divan Goethes. Jeder Stoff noch Form dieser Gedichte sind dem Orient entnommen, was sie an fremdländischen Inhalten, ist nur Schund und Kram. So wertvoll an sich der von den Herren Rotger und Kraus prächtig gezielte Klavier Vortrag war, und so selbstverständlich bedeutend die Darbietungen von Fr. Vissi Haas als Konzertführerin erschienen. Das erfreuliche Ereignis des bunten Abends waren die Vorträge Thilo Hummels aus Dichtwerken des Orients. Der Klang ihrer Stimme, das geistig vertiefte Verständnis und der warmblütige Ausdruck der sentimentalen Poesie durch die hervorragende Künstlerin boten einen seltenen Genuß, der alles andere aufwog. Auch den „Pantomimischen Tanzakt Sapanomad“, um dessen Wiedergabe sich die hier anwesende Prinzessin Salal Roken e. S. S. bemühte. Die junge Dame zeigte ein nicht alltägliches mimisches und Tanztalent. Die Bewegungen waren edelgeformt und der Aufgabe angemessen. Wie weit sie ein Ausdruck typisch-orientalischer Kunst waren oder auf dem Umwege über die moderne abendländische Tanzkultur entstanden sind, wollen wir dahingestellt sein lassen. Offenbar fühlte sie sich nicht zu viele der anwesenden jungen Mädchen veranlaßt, den mit Blumen und Weißseil gezeichneten „Tanzakt“ als einen Ausdruck geistlicher Bildung anzusehen und nun ihr eigenes Talent zu „entdecken“. Der Prinzessin zu Ehren war der Kasinoaal überfüllt, hatten die mitwirkenden Herren ihren Ordensschmuck angelegt, den die neue Zeit nicht mehr verleiht, weil die Monarchen fehlen. Morgenland in Wiesbaden. H. Gz.

Aus Nassau und Nachbargebieten.

Fe. Aus dem Rheingau, 30. März. Aus dem Besitz der Staatlichen Domäne Pforschenhof-Reuhof wurden 5,2 Hektar ertragsfähige Flächen der Staatlichen Weinbauverwaltung in Elville nunmehr zur Unterverpachtung an Weinbergarbeiter überlassen. Die weitere Abgabe von Gärten und anderen Domäne an die mühsamemittelte Bevölkerung der um sie liegenden Gemeinden wird demnächst zum Abschluß gelangen, sobald bei der Unterverpachtung durch die Gemeinden eine entsprechende Verständigung mit den reichlich vorhandenen Weinbauern erzielt sein wird.

H. Uffingen, 30. März. Der Bürgermeister. In dem Disziplinerverfahren gegen den Bürgermeister P. Mann wird dieser beschuldigt, erhebliche Mengen Ruder und andere rationierte Lebensmittel an Nichtempfangsberechtigte abgegeben zu haben, von der Gewerkschaft Melungen für einen besonderen Dienst ein größeres Geschenk angenommen zu haben, von Neudamm, seinem früheren Wirkungsorte, unberechtigtweise ein Harmonium mitgenommen zu haben; ferner wird P. Mann ein nicht einwandfreier Lebenswandel in sittlicher Beziehung und Unwahrscheinlichkeit in dienstlichen Angelegenheiten vorgeworfen. Schließlich soll er versucht haben, den Landrat

durch unläutere Nachschaffungen von seinem Posten zu verdrängen.

Vermischtes.

Der internationale Verkehr. Die britische Handelskammer in Wien teilt mit, daß die englische Regierung in der Begriffe, eine neue Zugverbindung Ostende Brüssel-Löwen-Frankfurt-Köln-Berlin zu herzustellen. Die Züge sollen täglich verkehren. Die Öffnung des Verkehrs soll am 1. Mai, wenn möglich, früher erfolgen. — Dem Berliner Blatt „Der Abend“ zufolge sind die Direktoren der Hamburg-Amerika-Linie nach New York abgereist. Die Reise bezweckt die Wiederaufnahme von Verhandlungen für den Wiederaufbau der Hamburg-Amerika-Linie.

Meuterei in einer Strafanstalt. Am Sonntag meuterten die Inhafteten der Strafanstalt in Brandenburg (Havel) übermäßig das Wärterpersonal und erbrachen die Meutierungskammer. Bei der Revolte der Häftlinge wurde das Küsterriment zur Hilfe gerufen. Das Regiment entsandte sofort eine Abteilung nach dem beschriebenen Anstalt. Die Meuterer bewaffneten sich teilweise mit Karabinern. Bei dem Kampfe wurden zwei Meuterer in der Strafanstalt erschossen und neun schwer verwundet. Die Zahl der Verletzten ist noch nicht festgestellt. Von den Häftlingen ist keiner umgekommen. In Genthin wurde ein Häftling erschossen, zwei verwundet. Zahlreiche Aufrechter sollen noch im Wald verborgen sein. Von den 152 Häftlingen wurde eine große Teil wieder eingeliefert. Es fehlen noch 11 Häftlinge.

Sport.

Fußball. Am vergangenen Sonntag spielte die 1. Mannschaft der Sportvereins Wiesbaden in Vingen als Gast des dortigen Fußballvereins und unterlag nach spannendem Spiel mit 4:1 (2:1).

Die Lawn-Tennis-Tischplätze der Kurverwaltung auf der Blumenwiese in den hinteren Kuranlagen werden, anhaltend günstige Witterung vorausgesetzt, am Ostermontag, den 5. April, vormittags 11½ Uhr, eröffnet. Es wird gespielt Wochenends von 9-1 Uhr vormittags und ab 3 Uhr nachmittags. Sonn- und Feiertags von 11½ Uhr vormittags ab. Nähere Auskunft wird an der Kasse am Eingang des Sportplatzes erteilt.

Volkswirtschaft.

Berliner Börse.

Berlin, 31. März 1920.

	V.K.	L.K.		V.K.	L.K.
Kriegsanleihe	79.75	79.80	Deutsche Erdöl	883.1	870.1
4 Reichsanleihe	76.10	76.50	Deutsche Laxenburg	337.1	440.1
30.	69.40	69.60	Deutsche Waffen	447.50	445.1
3.	77.1	76.75	Gelsenkirchen	343.25	345.1
4 Pr. Konsols	76.50	77.10	Harpener	362.1	369.1
30 Pr. Konsols	66.1	65.50	Hocher Farneberg	415.50	415.1
3.	63.50	63.30	Kali Aschersleben	477.1	420.50
			Koch, Cellulose	235.1	230.1
Schaufung	635.1	649.1	Lahmeyer	334.50	333.1
Lombarden	49.62	49.87	Laurahütte	339.75	330.1
Hamburg-Amerika	165.1	183.25	Lindes Elmasch	271.50	273.50
Nordl. Lloyd	175.1	182.1	Oberschles. Eisen	496.1	535.1
Berl. Handelsge.	210.1	210.1	Phönix	312.1	314.87
Darmstadt. Bank	142.1	143.1	Rheinische Metall	395.1	404.50
Deutsche Bank	314.50	314.1	Rhein. Stahlwerke	350.1	334.75
Disconto Commandit	225.1	228.1	Riebeck Montan	230.25	270.50
Dresdner Bank	189.50	191.1	Schöckert	361.25	364.1
Adlerwerke	465.1	465.1	Siemens & Halske	380.1	390.1
Allgem. Elektr.	410.50	402.1	Ver. Cöln. Rottw.	725.1	780.1
Badische Anilin	574.1	568.1	Westereg. Alkali	328.75	332.1
Bergmann Elektr.	270.1	278.87	Zellstoff Waldhof	1200.1	1250.1
Böcherer Guss	365.1	365.1	Zeigler	1267.1	1272.1
Buderus	350.1	346.1	Otavi Minen	834.1	847.1
Chem. Griseheim	330.1	339.1	Otavi Gruesch	700.1	725.1
Chem. Albert	700.1	700.1	Türkische	42.50	42.75
Daimler Motoren	325.1	332.1	Ungr. Kronen		

Berlin, 31. März.

Devisenmarkt. Telegraphische Auswertungen für

	30. März 1920	31. März 1920
Holland	2702.1	2708.1
Brüssel-Antwerpen	522.1	523.1
Norwegen	1403.50	1406.50
Dänemark	1338.50	1341.50
Schweden	1573.40	1576.60
Heligfors	407.10	407.90
London	286.65	287.30
New-York	286.70	287.30
Paris	497.1	498.1
Schweiz	1273.50	1276.50
Spanien	1273.50	1276.50
Oesterreich-Ungarn	1273.50	1276.50
Wien (in Deutsch-Oesterr. abgestempelt)	34.96	35.04
Prag	93.40	93.60
Budapest	37.96	38.04

Hauptverleger: Bernhard Gröschel.

Verantwortlich für deutsche und ausländische Politik: H. Gröschel; für Kunst, Wissenschaft, Unterhaltung und volkswirtschaftlichen Teil: H. E. Eisenberger; für Stadt- und Landnachrichten, Gericht und Sport: Heinz Gorteng; für die Anzeigen: Job. Volter; Druck u. Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt G.m.b.H. sämtlich in Wiesbaden.

Sanssouci

Führende Wein- und Tee-Diele Wiesbadens

Täglich 4-7 Uhr: Tee- und Mocca-Stunde

[8483]

Spiegelgasse 5 I. Etage.

Fordernde Liebe.

Von Erich Ebenstein.

(40. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Über plötzlich horchte sie doch gespannt auf. Eine weiche, helle Frauenstimme, die sie noch nie gehört hatte, sprach drin. Sprach laut und benehrt. . . Das Wort „Lebensreiter“ schlug an Danielas Ohr, alles andere blieb unvernehmlich. Sie sprang auf und schlich an die Tür. Lautlos schob sie die schwere Portiere zurück. Sie wußte aus Erfahrung: wenn man das Ohr dicht an das Schlüsselloch legte, konnte man trotz der Polsterung innen verstehen, was gesprochen wurde.

„Lebensreiter“ — das konnte nur die Fürstin Laban sein! Vielleicht hatte sie in ihrer vertriebenen Ungeduld gar nicht erst bis morgen warten wollen. . .

Aber sie war es nicht, sondern Lore Sand.

Denn eben sagte Heißlof: „Es ist sehr lieb von Ihnen, Fräulein Lore, daß Ihr erster Weg, nachdem Sie das Sanatorium verlassen haben, mir gilt!“

„Es ist nur natürlich“, antwortete die weiche Mädchenstimme. „Verdanke ich Ihnen denn nicht alles? Daß ich wieder ein lebensfähiger Mensch bin, arbeiten kann und nun sogar an ein Glück denken darf, das mir ohne Sie ewig verschlossen geblieben wäre! Wie viel haben Sie für mich getan! Sogar an eine Wohnung dachten Sie, wie man mir sagte. . .“

„Waren Sie schon draußen?“ unterbrach er sie, rasch. „Nein. Es drängte mich zuerst, Ihnen noch einmal so recht aus Danksgrund zu danken!“

„Ach, lassen Sie das doch! Der beste Dank für mich ist, wenn ich zuweilen in Ihr frisches, liebes Gesichtchen sehen und ein Stündchen mit Ihnen verplaudern darf! Dann darf ich mir ja sagen: Dies ist ein wenig mit dem Werk! Glauben Sie mir, darüber werde ich und vergesse ich. . . manche bittere Enttäuschung!“

„Gibt es solche denn auch für Sie, den kühnen Zwinger von Leid und Tod?“

„Sie bleiben wohl niemand erspart! Und sie sind doppelt bitter, wenn sie uns. . . mitten ins Herz treffen! Denn das Herz verwindet Enttäuschungen nicht so leicht, als der Verstand. Nur die teilnehmende Wärme eines anderen Herzens kann dann den Glauben in uns wieder aufrichten, daß es auf dieser Erde überhaupt noch Gutes gibt. . . aber lassen wir dies“, unterbrach er sich, wie ärgerlich über sich selbst, so viel gesagt zu haben. „Wir wollen lieber von Ihnen sprechen, das ist erquicklicher. Haben Sie sich schon einen Plan gemacht, wie Sie Ihre Zeit nun draußen verbringen werden? Denn vor Herbst dürfen Sie nicht daran denken, den Schulunterricht wieder aufzunehmen — wenn Sie es überhaupt je wieder tun.“

„Das haben Sie mir bereits angekündigt und es trifft mich insofern nicht schwer, als ich ja vor Herbst ohne in auf keine feste Anstellung rechnen könnte. Dafür will ich die unruhigste Ruhezeit dazu benutzen, um meine Privatstunden wieder aufzunehmen.“

„Oho! Dagegen lege ich mein Veto ein. Sie sind geheilt, aber noch lange nicht arbeitsfähig. Sie werden also gar nichts tun, als faulenzen, möglichst viel in frischer Luft sein und sich pflegen.“

„Das ist unmöglich. Mindestens einige Stunden muß ich aufnehmen. Ich stehe schon so tief in Ihrer Schuld, daß ich absolut nicht —“

„Nah, reden Sie davon nicht! Ihr Fall hat mir Gelegenheit gegeben, mein Können zu zeigen, und das bringt mir zehnmal mehr ein, als die kleine Hilfe, die ich Ihnen leiste, bis Sie selbst wieder ohne Schonen erwerben können. Wer A sagt, muß auch B sagen — Sie haben sich mir einmal anvertraut und ich will Sie nicht nun gesund, sondern auch frisch und kräftig dem Leben übergeben! Das wäre unvollständige Arbeit, wollte ich Ihnen bloß das bisherige Leben und nicht auch die Fähigkeit, es dauernd zu bewältigen, gegeben haben!“

„Aber, Herr Dozent — wohin kämen Sie, wenn Sie bei allen Patienten so dächten!“

„Sie sind eben nicht „alle Patienten“, sondern eine Ausnahme, Fräulein Lore!“

„Nein — ich kann das auf keinen Fall annehmen. . .“

„Sie müssen es, wenn Sie wirklich einen frischen Dankbarkeit für mich fühlen! Warum wollen Sie mir nicht die kleine Genußtragung gönnen, doch wenigstens einmal ein wenig beizutragen zu dem Glück eines andern Menschen. . . da es mir sonst im Leben damit obnehin nicht aliden will?“ Seine Stimme war weich geworden. Eine Pause trat ein.

Endlich sagte Lore leise: „Gut, ich nehme es an. . . da es Ihr Wunsch ist. Aber nur unter der Bedingung, Ihnen alles später zurückzugeben, wenn ich in der Lage dazu bin!“

(Fortsetzung folgt.)

Eine Partie echter Perferteppiche

sehr preiswert.

Anfragen beim **Portier Hotel Taunus**

10-12 vorm., 4-6 nachm.

[*3532]

Anbiete:

1 Posten

leidene Damenstrümpfe

Muster gegen Nachnahme.

G. Ahnert, Taura, Sa.

Mittweidaerstrasse 272 c.

[*3530]

Blau weißen Gartenkies

Liefert sofort in jedem Quantum frei Haus

[*3534]

Telefon 2402 Emil Köbig Adelheidstr. 54

Echter handgeknüpfter

Smyrna

dunkel gemustert,

[*3533]

6x4 Meter gross. Preis Mk. 20.000. Anfragen Portier Hotel Taunus, 10-12 vorm., 4-6 nachm.

Der allergrösste Ankauf!

Zahngelisse ob ganze, zerbrochene oder solche die in Kautschuk gefasst sind. Zahle pro 10 Mk., Zahn bis bei grös. Quantitäten bedeut. mehr. Für Holzbrandstifte per Stück 50.- bis 500.- Mk.

Bestecke, Service, Pokale oder überhaupt dergl. Gegenstände.

Ueberbiete jeden Preis.

Ludwig Grosshut, Wagemannstrasse 27, 1.

Bitte genau auf Name und Hausnummer zu achten und nicht früher verkaufen zu wollen, bevor Sie mein Angebot gehört haben.

Fleischverteilung.

Am Samstag werden in sämtlichen Metzgereien auf die Fleischkarte 1-10

175 g Auslandsgefrierfleisch

Der Preis beträgt für Einheitsstücke 4.40 Mk. die 175 Gr. 12.50 Mk. das Pfund

Vorzugstücke 5.00 Mk. die 175 Gr. 16.- Mk. das Pfund

Wiesbaden, den 30. März 1920.

Der Magistrat. (718)

Im Handelsregister A. ist bei der Firma Bernhard Stahl, Lederwarenfabrik Gadenburg, eingetragen worden:

Der Inhaber Bernhard Stahl ist gestorben. Firma und Prokura der Ehefrau Stahl sind erloschen. Gadenburg, 26. 3. 20. Amtsgericht. (716)

Selbständ. Arbeiterinnen und Zuarbeiterinnen gesucht. Faber-Moran, Mühlengasse 5.

Zu älter. Ehepaar in Villen-Daustadt Wiesbadens gebildete Stütze

gesucht, die der Hausfrau in jeder Weise hilft, zum 15. April Mädchen vorhanden. Frau Dr. Zollen, Gartenstr. 32.

Suche für sofort oder später wegen Heirat d. liebsten

selbständige Köchin u. zuverl. Hausmädchen

Korantellen Frau Hoffmann-Dachhoff, Diebst. Albenstrasse 28, Tel. 5.

Superlatives Alleinmädchen

gesucht. Kronenberger, Moritzstrasse 37, 2. r.

Alleinmädchen zum 15. April oder früher in H. Daustadt (2 Pers.) gesucht. Dr. General Giersberg, Rheinstraße 108.

Stundenfrau

2mal wöchentl. 2 Stund. vorm. sel. Schlichtstr. 15, 3.

Spazierstock

mit weisem Knopf und weisem Zwingen, neuere Andenken, den die beiden jungen Wiesbadener am 20. von der Bank am Nationaldenkmal - Radesheim mitgenommen haben, ist gegen Belohnung in der Geschäftsstelle des Blattes abzugeben. (717)



Kaufm. Privat-Schule

Herm. u. Clara

Bein

Kirchgasse 22 an der Luisenstrasse.

Beginn neuer

Gesamt- u. Einzelkurse

für alle Fächer.

Getrennte Damen-Abteilungen.

Ebenso

Nachm.- und Abend-

Sonderkurse

für

alle Arten Buchführung,

Bilanz-Abschlüsse,

Kaufmann. Rechnen,

Konto-Vorrente,

Stenographie,

Maschinen-Schreiben,

Schönschreiben etc.

Herm. Bein

Clara Bein

Dipl.-Kaufleute und

Dipl.-Handelslehrer.

Fernsprecher 223.

Selbstgeber gibt Geld bis 1500 M. d. Vertrauensmann. Ch. Volkach 82. Goldene

Herrenuhr

aus Privatband zum Wiesbader-Preis zu kaufen gesucht. Angebote unter H. 880 an die Gesch. d. H. Alfolstr. 11. (701)

Wachstuche. Läufer

für Zimmer und Treppen Hermann Stenzel, Tapetenhandlung Schulgasse 6.

Stempel

Schilder, Gravuren, Gläser fertigt H. Göden, Langgasse 37, * Tel. 2426. (109)

Im Kampfe

gegen das Vorurteil allein lösen Sie Ihre größte Schicksalsfrage: "Wie gelangt es zu glücklicher Ehe?"

Dazu bieten wir Ihnen bewährte Grundlege, neue, reiche Möglichkeiten, die, bewährte Damen u. Herren der gebildeten Kreise in taustlicher, allen gut. Formen Rechnung tragender Art schnell zum Ziel zu führen, nämlich

Die Fackelträger

Gesellschaft zur Förderung der Eheglücklichen.

Verlangen Sie kostenlos, ausführliche Mitteilungen von der Gesellschaft: Rheinold-Verlag Abt. 56 Greifeld, Zusendung geschieht in verschloss. Umschlag ohne Aufdruck. Persönliche Gebührensabgabe der Namen und Verschwiegenheit strengstens verbürgt. (749)

Stochlehrstelle

für den Sommer 1920 in einem erstklassigen Hotel, am liebsten Bodeort. Angeb. mit Angabe d. Pensionspreises zu richten unt. Off. Z. 511 an die Geschäftsst. d. H. Alfolstrasse 11. (702)

Deutschnationale Volkspartei.

Heute Donnerstag, den 1. April in Union (Sauber-Röte) von 8 Uhr abends

Stammtisch

Geschäftsstelle:

Nikolasstraße 17 II.

Fernsprecher 1974.

Günstige Gelegenheiten zu

Kauf und Miete von herrschaftl. Villen

und Etagen weist nach J. Chr. Glücklich.

Tel. 6956. Wilhelmstr. 55.

Baby-

Russtattungen

in jeder Preislage

empfiehlt 295

Leinenhaus

Georg Hofmann

Langgasse 37.

Holland, Speisezwiebeln

solange n. Vorrat reicht

Pfd. Mk. 1.90 u. Mk. 1.50

An Händler und Grossverbraucher billiger.

Hermann Knapp

Marktplatz 3.

Damen-

Kopfwaschen

Frisieren

Ondulation

Manikure

Gesichts- und

Kopfmassage

Damenfriseur

Haibach

Bleichstrasse 33

Ecke Walramstrasse.

(8127)

Frauen

Vorsicht!

Gebraucht bei Regelmässigkeit u. Stodung meine in den barmherzigsten Fällen bestbewährten Spezialmittel. Lassen Sie sich nicht irreführen durch teure, nutzlose Präparate, sondern bestellen Sie meine unschätzbaren, erfolgreich wirkenden Mittel mit Garantie! Einem Versuch bei mir dürfen Sie nicht verwehren. Versand geschieht strengstens diskret. E. Paarlens, Damburg 6. Neuer Pferdemarkt 20.

Frische Fische

Lebende Fische

Geräucherte und marinierte Fische



Fischkonferven

kaufen Sie am besten und billigsten in

Frickel's Fischhallen

Hauptgeschäft: Grabenstraße 16

Telefon 778 u. 1362

Zweiggeschäfte: Bleichstr. 26, Kirchgasse 7

und Wörthstraße 24.

Täglich frische Zufuhren

Grösste Auswahl! la. Qualitäten!

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer und Hotels.

(719)

Bekanntmachung

betreffend Revision der im öffentlichen Fahrdienst Verwendung stehenden Pferde- und Kraftdroschken.

Die Revision der Droschkenführer wird wie folgt stattfinden:

a) Für die Droschken Nr. 1-100 am Montag, 12. ds. Mts.

b) Für die Droschken Nr. 101-176 sowie die Kraftdroschken Nr. 1-27 am Dienstag, 13. ds. Mts., jedesmal 10 Uhr vormittags.

Die Droschken haben an den genannten Zeiten in der Paulinenstraße, anfangend an der Gartenstraße, in einer Reihe hintereinander, pünktlich Aufstellung zu nehmen.

Die Droschken sind mit offenem Verdeck vorzuführen. Die Droschkenführer erscheinen in dem vorgeschriebenen Auszug ohne Mantel.

Die Inhabende der Droschken wird nur insoweit gefordert, als sie sich bei der letzten Anwesenheit an Materialien durchzuführen lässt.

Der Droschkenführer hat insbesondere voranzugehen:

a) eine richtig gehende Taschenuhr,

b) seinen Fahrchein,

c) mindestens 6 Fahrmarken, gemäß Ziffer 1. Abf. 2 der Bekanntmachung vom 17. 2. 20,

d) die Polizeiverordnung über das öffentliche Fahren, nebst der Bekanntmachung vom 17. 2. 20 betreffend den Zuschuss von 700 Prozent zu den festgesetzten Fahrpreisen.

e) der Fahrpreis-Tarif, in drei Sprachen.

Nach statutenförmiger Befähigung fahren die Droschken in der Richtung der Verkehrstrasse ab.

Die jetzt an den Droschken befindlichen Stempel sind vor der Abfahrt zu entfernen.

Bei unrichtiger Stellung der Droschken wird Befrafung auf Grund der Polizeiverordnung für das öffentliche Fahren vom 4. 4. 12 erfolgen.

Wiesbaden, den 1. April 1920.

Der Polizei-Direktor, J. B. Krause 30

In unser Handelsregister B ist unter Nummer 350 infolge Verlegung des Sitzes der Gesellschaft von Gln a. Rh. nach Wiesbaden die Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Firma: "Parkettfabrik Wiesbaden" eingetragen worden.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Parkettfabrikation und verwandten Arbeiten, insbesondere des zur Parkettfabrikation erforderlichen Rohmaterials sowie der Handel mit solchen Gegenständen und insbesondere auch die Geschäftsführung der Verleihung von Parkettfabrikanten und Händler.

Das Stammkapital beträgt 20.000 Mark. Der Kaufmann Michael Grosskopf in Wiesbaden zum Geschäftsführer bestellt. Der Gesellschaftsvertrag ist am 5. September 1905 geschlossen und geändert durch die Gesellschafterbeschlüsse vom 11. Dezember 1909 und 3. Januar 1920. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so sind zur Vertretung nur zwei Geschäftsführer aufzukommen oder ein Geschäftsführer mit einem Prokuristen berechtigt.

Wiesbaden, den 22. März 1920.

Das Amtsgericht, Abteilung 17. (M.1119)

In unser Handelsregister B wurde heute unter Nummer 360 eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung unter der Firma: "Fehr- und Kunz-Rilm-Gesellschaft mit beschränkter Haftung" mit dem Sitz in Wiesbaden eingetragen. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung, der An- und Verkauf, sowie der Vertrieb von Filmen, insbesondere der An- und Verkauf von Kinopropaganden und Einrichtungen, Verleihung an ähnliche Unternehmungen und Lichtspieltheatern. Das Stammkapital beträgt 20.000 Mark. Der Kaufmann Hermann Reinhold Ares in Wiesbaden ist zum Geschäftsführer bestellt. Der Gesellschaftsvertrag ist am 18. März 1920 geschlossen. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im "Deutschen Reichsanzeiger".

Wiesbaden, den 22. März 1920.

Das Amtsgericht, Abteilung 17. (M.1117)

Im hiesigen Handelsregister B wurde heute unter Nummer 380 die Firma: "Zahn- und Werkstoff-Gesellschaft mit beschränkter Haftung" mit dem Sitz in Wiesbaden eingetragen. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung, der An- und Verkauf, sowie der Vertrieb von Glas- und Steinzeugwaren jeglicher Art sowie Wein und Rohstoffe. Das Stammkapital beträgt 20.000 Mark. Geschäftsführer sind: 1. Kaufmann Gustav Arnold Zahn, 2. Kaufmann Gustav Eugen Zahn, beide in Wiesbaden. Der Gesellschaftsvertrag ist am 14. März 1920 abgeschlossen. Die Geschäftsführer sind ermächtigt, jeder für sich allein die Gesellschaft zu vertreten.

Wiesbaden, den 26. März 1920.

Das Amtsgericht, Abteilung 17. (M.1117)

Im hiesigen Handelsregister B wurde heute unter Nummer 390 die Firma: "Zahn- und Werkstoff-Gesellschaft mit beschränkter Haftung" mit dem Sitz in Wiesbaden eingetragen. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung, der An- und Verkauf, sowie der Vertrieb von Glas- und Steinzeugwaren jeglicher Art sowie Wein und Rohstoffe. Das Stammkapital beträgt 20.000 Mark. Geschäftsführer sind: 1. Kaufmann Gustav Arnold Zahn, 2. Kaufmann Gustav Eugen Zahn, beide in Wiesbaden. Der Gesellschaftsvertrag ist am 14. März 1920 abgeschlossen. Die Geschäftsführer sind ermächtigt, jeder für sich allein die Gesellschaft zu vertreten.

Wiesbaden, den 26. März 1920.

Das Amtsgericht, Abteilung 17. (M.1117)

Im unser Genossenschaftsregister ist heute bei Nr. 1 "Vorläufiger Verein zur Errichtung einer Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung in Selters" folgendes eingetragen worden:

Der Prokuraant Friedrich Jung ist gestorben und an seine Stelle der Konzeptionsbeamte Adolf Lambrecht in Selters in den Vorstand gewählt worden.

Selters, den 24. März 1920.

Das Amtsgericht, Abteilung 17. (M.1117)

Im unser Genossenschaftsregister ist heute bei Nr. 1 "Vorläufiger Verein zur Errichtung einer Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung in Selters" folgendes eingetragen worden:

Der Prokuraant Friedrich Jung ist gestorben und an seine Stelle der Konzeptionsbeamte Adolf Lambrecht in Selters in den Vorstand gewählt worden.

Selters, den 24. März 1920.

Das Amtsgericht, Abteilung 17. (M.1117)

Nassauisches Landestheater.

Donnerstag, 1. April, abends 6 Uhr. Aufgehobenes Abonnement.

Hida.

Große Oper mit Ballet in 4 Akten von Giuseppe Verdi.
Text von A. Ghislanzoni, für die deutsche Bühne bearbeitet von J. Schanz.
Ende gegen 8.30 Uhr.

Wochenplan: Freitag, 2. April: Geschlossen. — Samstag, 3. April: Die Frau im Hermelin. — Sonntag, 4. April: Parthel. Aufg. Ab. — Montag, 5. April: Die letzten Tage. Aufg. Ab. — Dienstag, 6. April: Die drei Brüder. Aufg. Ab. — Mittwoch, 7. April: Der verwandelte Komödiant. Hierauf: Die nachträglichen Söhne. Hierauf: Der Kommerzienrat. Ab. G.

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 1. April 1920. Abends 7 Uhr.

Die Frau im Hermelin.

Operette in 3 Akten von Rudolph Schanzer und Ernst Welisch, Musik von Jean Gilbert.

In den Hauptrollen sind beschäftigt die Damen Hilma Marbach, Emma Velez; die Herren Eduard Bay, Viktor Wagner, Carl Ehrhart-Gardt, Kurt Stolzberg, Hermann Barndal, Josef Wilt.

Ende nach 8.30 Uhr.

Wochenplan: Freitag, 2. April: Geschlossen. — Samstag, 3. April: Die Frau im Hermelin. — Sonntag, 4. April: Die letzten Tage. Abends: Wiener Blut. Montag, nachm.: Ein Walzertraum. Abends: Die Frau im Hermelin.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, 1. April, 4-5.30 Uhr. 100. Abonnement-Konzert.

Nachmittags-Konzert.

Städt. Kurorchester. Leitung: Herr Hermann Krieger, Städt. Kapellmeister.

1. Ouvertüre zur Oper „Hänsel und Gretel“ von H. Gernsheim.
2. Ueber das „Toppelt“ von P. Teller. — 3. Arie aus „Hänsel und Gretel“ von H. Gernsheim. — 4. Ouvertüre zur Oper „Si l'etais roi“ von L. Adam.
5. Serenade von G. Verdi. — 6. Fantasie aus der Oper „Der fliegende Holländer“ von R. Wagner.

Abends 7.30 Uhr im großen Saal: Operprobe zum 3. Konzert des Gächter-Bereins am Samstag, den 2. April.

Parkhotel

Wilhelmstrasse 36

Täglich abends 8 Uhr: Das glänzende Osterprogramm

Breco und Deco

Mondänes Tanzpaar.

Heinrich Schnabel

Conférencier (prolongiert).

Thea Stolz

Vortrags-Künstlerin.

Erna Vasti

Tänzerin

Peer Gynt

Der beliebte Stimmungssänger (auf vielf. Wunsch prolong.)

Jacques Bügler

Humorist und Vortrags-Künstler.

Täglich nachmittags 4 Uhr: [709]

TANZ TEE**Zum Besten des Vereins für Kinderhorte E. V. Wiesbaden**

(Agathe Merrens Gründung).

Mittwoch, den 7. April, 4 1/2 Uhr

im Paulinenschloßchen:

Beim Osterhasen.Ein Frühlingsspiel von Marianne Richter-Dock: in Szene gesetzt von der Verfasserin und Fr. L. Maubrid vom Landestheater.
Mitwirkende: Frau Hermann-Barnträger, Fr. Nanno Krieger, Schüler und Schülerinnen des Konservatoriums Wiesbaden, von Fr. Maubrid, Fr. Pader, Fr. Pader und zahlreiche Kinder.Kartenverkauf bei Born u. Schottenfeld, Kaiser Friedrich-Platz, Musikalienhandlung Schellenberg, Kirchstrasse 33 und Stadthaus für Jugendkinder, Querstrasse 4. H.
Preise der Plätze: Nr. 10, 7, 5; Galerie Nr. 3. [603]**Tägliche Rundschau.**

Unabhängige Zeitung für nationale Politik.

Täglich 2 Ausgaben. Einzelnummer 20 Pf.

Verkaufsstelle ab 1. April:

J. Stassen, nur Wellritzstr. 7.**Mode - Parfüms**

„Khasana“

Mk. 36.—, 55.—, 80.—

Schwer, stark. Parfüm von ausserord. Beliebtheit

„Isola Bella“

Mk. 10.—, 36.—, 55.—, 80.—

Aromat., kräftiges Parfüm

„Orchidee Extra“

Mk. 10.—, 33.—, 50.—, 75.—

Erfrischenden, blumenartigen Duft

„Armide“ Mk. 18.—, 110.—

Besonders feiner Duft von grosser Ausgiebigkeit

Dr. M. Albersheim

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 38. [720]

Webergasse 37

Simplicissimus

Telefon 1028

Am Flügel:
ROLF v. STAHL.**SPIEL-FOLGE:**

Programm vom 1. - 15. April

Art.-Leit.: Direktor
HEINR. REINTJES.**3 Frühlingskinder**

Moderne Tänze

Mery Rouell

Vortragskünstlerin

Carl Tallard

Der Zigeunerbaron

Fred-Marion

Genie - Magnet - Tagesgespräch

Splendit & Partner

Prolongiert! Prolongiert!

Sousa & Cie.

in ihrem Akt: Der Reisetaschenkavaller

Heinz Heine

Humorist u. Conférencier

Samsa-Wandora

Verwandlungstänzerin

3 Braack's

Komisch akrob. — Neuheit —

Programm vom 16. - 30. April

Mery Rouell

in Assistenz, Zauberkünstler

SPLENDIT & PARTNER

MARION

HEINZ HEINE

Samsa-Wandora

3 FRÜHLINGSKINDER 3**Warro, der musik. Spassmacher**

[721]

SANSSOUCIFührende Wein- und
Tee-Diele Wiesbadens

Spiegelgasse 5, I. Etg.

Spiegelgasse 5, I. Etg.

4 bis 7 Uhr:

**Tee- u.
Mocca-Stunde**

Erstkl. Künstler-Konzert.

Gutgepflegte Weine.

Vorzügliche Küche.

Tischbestellungen: Fernruf 6267.

Wintergarten-Schwalb. Str. 8. Lichtspiele Ecke Rheinstr.
Telefon 6029.**„Wengerka“**Arme schöne Mädchen.
Der Leidensweg einer bildhübschen
Sängerin in 5 Akten.**Die Buben aus der Paulsgasse.**Ein Prachtstück.
Wiener Tragödie in 4 Akten.
Mit kolossalem Erfolge drei Monate
hintereinander in Wien vorgeführt.**Der unfehlbare Wecker.**

Zwergfellerschütternd. Lustsp. in 1 Akt.

Erstkl. Künstlerorchester (10 Herren)
unter Leitung des Kapellmeisters
Paul Oßx.

Spielzeit 3—10 Uhr.

**Belenchtungs-Körper**

modern, grosse Auswahl, billige Preise.

Flack, Luisenstrasse 25,gegenüber Real-Gymnasium.
Telefon 747.**Grabdenkmal- und Friedhofskunst**Georgstrasse 10 und
Münsterstrasse 10

Wiesbaden

Nicolaisstrasse 3

Telefon 404

Gasthof Krone

Assmannshausen

ab 1. Mai geöffnet. [706]

**Paul Rehm, Zahn-Praxis**

Friedrichstrasse 50 I.

Zahnschmerzbehandlung, Zahnziehen, Nervösen,
Pimplen, Zahnregulierungen, Künstl. Zahnersatz
in div. Ausführungen u. A. M.

Sprechstunden: 9—6 Uhr. — Telefon 3118. [706]

Dentist des Wiesbadener Beamtenvereins.
„Kriegsbeschädigte Sonderbedingungen.“

Dabei ab 1. April

Kassenpraxisübernommen. Sprechstunden: Wochentags von 9—10 Uhr und
2—3 1/2 Uhr, Sonn- und Feiertags von 10—11 Uhr.**Dr. Althen,**

prakt. Arzt

Telefon 2489. Taunusstrasse 1A. [705]

Kunstgewerbeschule Mainz,

Dalberger-Hof, Alarstrasse 4.

I. Vorschule,

2 Unterrichtshalbjahre, Eintritt 14. Lebensjahr.

II. Fachschulen,

6 Unterrichtshalbjahre, Eintritt 15. Lebensjahr.

Fachschule für Kunstgewerbe und Innendekoration-Beleuchtungs-
körper, Kleinfabrik usw.Fachschule für Modellzeichnen, Schreinerarbeiten, Werkzeichnungen,
Treppen- und Einlegearbeiten.Fachschule für Architekturzeichnen, Baukunst und Baukonstruktion
Fachschule für Modellure und Bildhauer, Formen, Gipsfiguren,
Steinbildhauen, Keramik, Schnitten, Ornament- u. Figur-
modellieren.Fachschule für Wand- u. Deckenmalerei, Malerzeichnen, Malen
in Wasserfarben, Gesso, Gouache, Tempera, Öl- und
Leinwandmalerei.Fachschule für Zeichnerinnen und Zeichnerinnen mit Staatsprüfung.
Abgang- und Schulprüfungen in allen Fachschulen. Ferner
Unterricht in Kunstgeschichte, Pädagogik, Mathematik, Statistik, Akt-
und Kopfmalerei, Steinbildhauen, Formen, Gipsfiguren, Malerei,
Kupferdruck, Linoleumdruck, Holzschnitt, Modellieren,
Guss, und Metallarbeiten, Wandmalerei, Malerei, Malerei,
Arbeiten, Buchbinden, Silbrieren, Lederkunst, Schreiner-
und Goldschmied.Gründliche Ausbildung zur selbständigen Arbeit. Frauen-
und Mädchenabteilung.Unterrichtsanfang: 10. April. Persönliche Meldungen 12.
13., 14. April 10—12 und 2—4 Uhr. Besuchen, Schulordnung und
Auskunft durch die Geschäftsstelle der Kunstgewerbeschule.Schulgeld für ordentliche Schüler 120.— M im Halbjahr.
Schulgeld für außerordentl. Schüler 150.— M im Halbjahr.Der Direktor der Kunstgewerbeschule
Prof. C. B. F. Käbel, Architekt.**Kölnische Unfall-Versicherungs-**

Aktiengesellschaft in Köln.

Unfall-, Reise-, Haftpflicht-, Kautions- u. Garantie-, Sturm-
schäden-, Einbruch- u. Diebstahl-, sowie Glas-Versicherung.General-Agent: **Heinrich Dillmann,**

Bureau: Sülzenstrasse 26, II. [705]

Brillanten und PerlenBestecke, Pokale, Leuchter, Service, antique Möbel,
Gemälde, Dosen und Porzellane kauft zu hohen Preisen
Rosenau, Marktplatz.
70591